

## **Gryphius, Andreas: 54. (1640)**

1 Bißher habt ihr nichts gesehen/ werther Freund/ als Noth und Tod/  
2 Nichts als Elend/ nichts als Schmertzen/ nichts als überhäuffte Klagen/  
3 Ihr habt eurer Seelen Seele auf der Bahr hinweggetragen/  
4 Euer  
5 Wir selbst sahen nichts als Flammen und entblöster Schwerdter Noth/  
6 Musten was wir saur erworben auf die grimmen Heere wagen;  
7 Ja das Leben-lose Leben täglich in die Schantze schlagen/  
8 Waren unser Feinde Schrecken und der rauen Feinde Spott.  
9 Jtzt seht euch besser um/ indem der Fried auffwacht/  
10 Und euch ein lieblich Aug und reines Hertz anlacht/  
11 Indem das Land beginnt als aus der Grufft zu blühen:  
12 Ihr könt eur eigen Glück nicht gäntzlich übersehn/  
13 Drum sieht die Seherin was guts noch wird geschehn/  
14 Durch euren Fleiß und Schweiß und ihr erhitzt Bemühen.

(Textopus: 54.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54565>)